

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1850

35 (30.4.1850)

Der Landbote.

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 35.

Dienstag, den 30. April

1850.

Nro. 11,517. Das Großh. Kriegsministerium hat durch Erlaß vom 15. d. M., Nro. 13,388 ausgesprochen, daß, so lange die Jagd geschlossen ist, zu deren Ausübung keine Waffenpässe bewilligt werden können. Die Bürgermeister des Amtsbezirks erhalten hievon mit dem Anfügen Nachricht, daß bis zum 23. August d. J. keine Gesuche um Ertheilung von Waffenpässen zur Ausübung der Jagd mehr hieher vorzulegen sind.

Bezüglich der Gesuche um Erlaubniß zum Halten einer Sicherheitswaffe ist das frühere Verfahren einzuhalten, und in jedem Bericht, womit ein solches Gesuch hierher vorgelegt wird, vom Gemeinrath pflichtgemäß zu beurkunden:

- a) ob Bittsteller sich bei dem letzten Aufruhr betheiligt hat;
- b) ob er im Verdacht des Wilderns steht;
- c) ob er zu seiner Sicherheit einer Waffe bedarf und
- d) ob sein Character Bürgschaft dafür leistet, daß mit der Waffe kein Mißbrauch getrieben wird.

Sinsheim, den 20. April 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i l h e l m i.

vd. Rinkler.

Bekanntmachung.

[399] Nro. 11,223. Die Jakob Unsinger'sche Eheleute von Walldorf beabsichtigen mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Freitag den 10. l. M., Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und fordern die Gläubiger auf, ihre Ansprüche an diesem Tage um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später von hieraus nicht mehr dazu werden könnte.

Wiesloch, den 23. April 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

B l e i b i m h a u s.

vd. Schlusser.

[409] Nro. 7940. Wiesloch. Die Handlung Joseph Röther und Comp. in Mannheim fordert an den vract. Arzt Bronner von Wiesloch für am 2. März v. J. empfangene Eisenwaaren den Betrag von 38 fl. 13 kr. Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird demselben auf diesem Wege aufgegeben den Kläger binnen 14 Tagen zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen unter der Androhung daß sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt würde.

Wiesloch, den 27. März 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

H a u r y.

Ankündigung.



[408] Mühlhausen. Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird dem Stephan Wissendanger, Bürger in

Mühlhausen bis

Montag den 6. Mai l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1.

Schätzungspreis.

10 Ruth. Haus- und Hofrauplatz, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und ein Schweinestall erbaut ist, 400 fl.

2.

1 Morgen 1 Viertel 2 1/2 Ruthen Acker in verschiedenen Gewannen 163 fl.

Summa 563 fl.

und erfolgt hierbei der endgiltige Zuschlag wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Mühlhausen, den 20. April 1850.

Das Bürgermeisteramt.

F e l l h a u e r.

vd. Rittel Rathschbr.

Liegenschaftsversteigerung.



[410] Babstadt. Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem Jakob Dresner von hier nachfolgende Liegenschaften auf

Mittwoch den 22. Mai l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungspreis endgiltig zugeschlagen.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges von Stein erbautes Wohnhaus an der Siegelbacher Straße,

Schätzungspreis.
neben Joseph Freitag u. Christoph Zwi-
ckel nebst dem dabei befindlichen Gemü-
garten von ungefähr 25 Rth. 400 fl.

A e r.
2.

25 Rth. Hegelhöh, neben Grundherr-
schaft und Friedrich Scheidlens W. 40 fl.

3.

4 1/4 Rth. Krautgarten beim Wald, ne-
ben Jakob Albrecht u. Fr. Scheidlens W. 15 fl.

Babstadi, den 26. April 1850.

Das Bürgermeisteramt.
K r e f.

vdt. Sauter.

Liegenschaftsversteigerung der Gemeinde Obergimpfern.

 [400] Treschklingen. Da auf die in
Nro. 25. dies. Bl. ausgeschriebenem Lie-
genschaften kein Gebot geschehen ist, so
wird zur zweiten Versteigerung geschritten und Tag-
fahrt hierzu auf

Mittwoch den 15. Mai 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus in Obergimpfern anberaumt,
wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzung-
preis oder darüber geboten wird.

Treschklingen, den 20. April 1850.

Der Bürgermeister.
K n ö r z e r.

Liegenschaftsversteigerung.

 [401] Treschklingen. Im Wege
gerichtlichen Zugriffs werden den Johann
Bär'schen Eheleute dahier bis

Mittwoch den 22. Mai l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause sämtliche Liegenschaf-
ten öffentlich versteigert, und wenn der Schätzung-
preis geboten wird, endgiltig zugeschlagen.

Treschklingen, den 20. April 1850.

Der Bürgermeister.
K n ö r z e r.

Liegenschaftsversteigerung.

 [402] Treschklingen. Im Wege
gerichtlichen Zugriffs werden den Frie-
derich Scherzer Eheleute dahier bis

Mittwoch den 22. Mai 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause sämtliche Liegenschaf-
ten öffentlich versteigert und zugeschlagen, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Treschklingen, den 20. April 1850.

Der Bürgermeister.
K n ö r z e r.

Liegenschaftsversteigerung.

 [403] Treschklingen. Im Wege
gerichtlichen Zugriffs werden den Kon-
rad Rudis Eheleute sämtliche Liegen-

schaften bis

Mittwoch den 29. Mai 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und
zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder dar-
über geboten wird.

Treschklingen, den 22. April 1850.

Der Bürgermeister.

K n ö r z e r.

Liegenschaftsversteigerung.



[404] Treschklingen. Auf Mitt-
woch den 29. Mai 1850, Nachmittags
1 Uhr, werden den Georg Binders
Eheleute sämtliche Liegenschaften im Zwangswege
auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis
geboten wird.

Treschklingen, den 22. April 1850.

Der Bürgermeister.

K n ö r z e r.

Liegenschaftsversteigerung.



[405] Treschklingen. Im Wege
des Zugriffs werden den Christian
Behringers Eheleute sämtliche

Liegenschaften bis

Mittwoch den 29. Mai 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert, wobei
der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ge-
boten wird.

Treschklingen, den 22. April 1850.

Der Bürgermeister.

K n ö r z e r.

Liegenschaftsversteigerung.



[380] Michelfeld. In
Folge Beschlusses Großh.
Bezirksamts Wiesloch vom
22. v. M., No. 6761 wer-
den dem hiesigen israeliti-

schen Handelsmann Simon Traub nachbenannte
zur Santmasse gehörigen Liegenschaften, als:

Die Hälfte eines 2stöckigen Wohnhauses,
die Hälfte Scheuer mit Stallung und 8
Ruth. Garten in der Straße nach Zei-
tern. Schätzungspreis 1000 fl.

1 Morgen 1 Viertel 19 3/4 Ruth. Acker
in verschiedenen Gewannen 400 fl.

Donnerstag den 16. Mai l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause versteigt und der Zu-
schlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder dar-
über geboten wird.

Michelfeld, den 18. April 1850.

Das Bürgermeisteramt.

D r e h e r.

vdt. Bender,
Rathschreiber.

[406] Langenzell. Die herrschaftlich Ge-
nehmigung der am 16. und 19. d. Mts. hier

stattgehabten Brenn- und Stammholz-Versteigerung wird hiermit bekannt gemacht.
Gräfl. Gutsverwaltung.

Versteigerung.

[407] Langenzell. Bis Donnerstag den 2ten Mai, Vormittags 10 Uhr, werden hier 96 Stück nußbaumene Stämme von 1—2 Fuß Durchmesser, und 10 firschaumene Stämme von 2—3' Durchmesser versteigert.

Gräfl. Gutsverwaltung.

(Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.)

Mittwoch, den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden die Pfänder vom Monat Februar 1849 versteigert.

Heidelberg, den 25. April 1850.

Die Leihhausverwaltung.

Bauarbeiten-Versteigerung.

[392] Kaim Würgbürger von Rohrbach läßt Donnerstag den 2ten Mai d. J., die Arbeiten zu einem neuen Wohnhaus im Abstreich versteigern.

- 1) Maurerarbeit im Anschlag zu 949 fl. 53 fr.
- 2) Steinhauerarbeit im „ 313 fl. 31 fr.
- 3) Zimmermannsarbeit „ 516 fl. 22 fr.
- 4) Schreinerarbeit „ 451 fl. 8 fr.
- 5) Schlosserarbeit „ 188 fl. 40 fr.
- 6) Glaserarbeit „ 148 fl. 20 fr.
- 7) Lüncherarbeit „ 90 fl. — fr.
- 8) Handarbeit u. Fuhren „ 576 fl. — fr.

Zusammen 3224 fl. 54 fr.

Sinsheim, den 20 April 1850.

M. Dech, Werkmeister.

Nachricht für Auswanderer! Die Vereinigung.

[388] Von Großherzogl. Bad. Regierung concessionirte Anstalt zur Beförderung und zum Schutze deutscher Auswanderer, dirigirt und geleitet von Carl Krug in Karlsruhe, unter Mitwirkung von Walthar und Reinhard in Mannheim; diese so wie deren Bevollmächtigten, befördern sehr billig Auswanderer nach Amerika.

Den 28. u. 30. April so wie den 1. 6. u. 10. Mai, und jeden Monat mehrmal gehen Schiffe ab, über Antwerpen, Rotterdam, Havre, Hamburg und Bremen nach New-York, New-Orleans und Galveston, für welche Reisen Auskunfts-ertheilung und Schiffsaccorde abschließt

Bevollmächtigter in Neckargemünd.

J. F. Menzer.



Nachricht für Auswanderer
nach
Nord-Amerika.

Zum Abschluß der billigsten Ueberfahrts-Verträge über Havre nach New-York und New-Orleans empfiehlt sich der Agent

Maximilian Gistig
in Destringen.

[133]



Regelmäßige wöchentliche Packet-Schiffahrt

über

Rotterdam & Liverpool

nach

New-York & New-Orleans



auf ganz neuen zum Zweck der Auswanderer-Beförderung eigens eingerichteten Nord-Amerikanischen Schiffen.

Ab Mannheim jeden Sonntag.

Fester Ueberfahrtspreis von Mannheim nach New-York für die Monate März und April 1850:

Für einen Erwachsenen fl. 75.
" ein Kind von 1 bis 12 Jahren fl. 55.

In diesem Preis ist inbegriffen:

- a) Der ganze See-Providant, (Schiffsbrod, Reis, Mehl, 12 Pfd. Fleisch ic.)
- b) Freies Logis und Verköstigung in Liverpool von der Ankunft daselbst bis zur Abreise in dem hierzu eigens eingerichteten deutschen Gasthause.
- c) Kostenfreie Beförderung von zwei Zentnern Gepäck für einen Erwachsenen und eines Zentners für ein Kind.
- d) Alle Leistungen der Amerikanischen Gesellschaft bei Ankunft der Passagiere in New-York (siehe das Nähere im Prospect.)

(Jede Expedition wird von einem Conducteur bis Liverpool begleitet.)

Mannheim, im März 1850.

Der bevollmächtigte Agent

G. W. Quilling.

Lit. D 6 Nro. 5, am Rheinthor.

Welche Folgen hätte ein Sieg der süddeutschen Revolution gehabt?

Manchmal habe ich mich schon gefragt, welche Folgen es gehabt haben würde, wenn die bairische Revolution nicht besieg worden wäre? Natürlich, die Frage bleibt streng genommen unbeantwortet, weil keine geschenehen Thatsachen dafür oder dagegen angeführt werden können. Wir wollen also auch hier die Frage aufwerfen und ihre Beantwortung aus den damaligen Umständen und Verhältnissen zu beantworten versuchen. Diese Frage dürfen wir um so mehr aufwerfen, als die Demokraten stets alles Heil von dem Siege der bairischen Revolution erwartet haben und sich stets noch darauf berufen. Es ist bekannt, daß ein großes demokratisches Reg ganz Deutschland umspannen, welches mit dem Auslande in innigster Verbindung stand, so daß alle Pläne und Bewegungen der Demokraten in Zusammenhang mit einander standen und gingen. Wenn nun der bairische demokratische Aufstand nicht rasch genug oder nicht mit hinreichender Macht bekämpft worden wäre, so hätte sich die demokratische Bewegung nach der Ansicht ihrer Freunde in die Nachbarländer ausgebreitet. Zunächst wäre Württemberg von der bairischen Revolution ergriffen worden; an dasselbe hätte sich zweifelsohne das fränkische Baiern angeschlossen; Hessen und Nassau würden dann mit fortgerissen worden sein; die sächsischen Länder hätten sich von der wälzenden Fluth mit ergeben lassen. Preußen würde zu seiner Selbsterhaltung und zur Abwehr der demokratischen Bewegung genöthigt worden sein und darum hätte sich seine Armee auf den preussischen Staat beschränken müssen. Was würde diese süddeutsche demokratische Revolution auf Oesterreich für einen Einfluß geäußert haben? Wahrscheinlich einen aufregenden, einen ansteckenden auf seine Provinzen, namentlich auf Böhmen und andere fremde Sprachen redende Provinzen, welche Deutsch-Oesterreich nicht lieben. Oesterreich kämpfte damals seinen schrecklichen Kampf mit Ungarn. Dies hätte neuen Schwung gewonnen. Auch Italien würde neuen Widerstandserreiz erhalten haben. Frankreichs rothe Partei würde neues Leben geathmet haben und wahrscheinlich über Deutschland in zweideutiger Hilfe hergestürzt sein. Man kann in der That behaupten, daß der Sieg der süddeutschen Demokratie eine europäische Unordnung, einen Weltkampf hervorgerufen haben würde. Was hätten aber die Menschen gewonnen? Sicher wäre die Zivilisation oder die Bildung und Geseßung untergegangen, wie im 30jährigen Kriege: die Reichen wären arm geworden, die Besitzenden besitzlos, aber darum nicht die Armen reich und die Besiglosen wären nicht in Besitz gekommen; wohl aber wären Alle elend und unglücklich geworden. Denn ein furchtbarer Bürgerkrieg hätte alle Geseßung und Bildung weggeschwemmt, hätte die Städte und Dörfer verödet, die Felder verwüstet; es wäre Hungersnoth und Seuche über die Gesellschaft hereingebrochen. Deutschland wäre vielleicht die Beute der fremden Nationen geworden, wie schon vor 200 Jahren Frankreich die schönsten Theile Deutschlands geraubt hat und wie Polen in der Theilung untergegangen. Im besten Falle würde man sich glücklich gepriesen haben, wenn ein großer General den Bürgerkrieg gebändigt und die Ruhe, wenn auch die des Grabes, der zerquälten Gesellschaft gebracht hätte, wie Napoleon nach der ersten französischen Revolution, indem er die schenßlichen demokratischen Bürger unmöglich machte. Alle demokratischen Führer wären zu Grunde gegangen, denn in der Anarchie steht hinter Jedem wieder ein Anderer, der seinen Vordermann fortstößt; daran sollte jeder Volksführer denken! (Vr. B.)

Landwirthschaftliches.

(Anbau der Körbelrübe nach Lucas.) Diese Gemüspflanze wird von allen Seiten als sehr delikar angerühmt und es wäre der Mühe werth, wenn sich von unseren Gärtnern einige auf ihren Anbau legten.

Dieser ist nur deshalb schwierig, weil der Same nur eine ganz kurze Periode hindurch seine Keimkraft behält, daher gleich wieder im Herbstes gesäet werden muß, so wie überhaupt der Same, wenn er nicht im Herbstes gesäet wird, gar nicht aufgeht. Dagegen ist die Pflanze durchaus nicht schwer zu behandeln und gibt Rüben, welche, zur rechten Zeit gebraucht, von vortrefflichem Geschmacks sind.

Das Gewächs liebt einen lockeren, nahrhaften, jedoch nicht frisch gedüngten Boden. Man säet den im August geändeten Samen noch im Herbstes auf ein

gut zubereitetes Land. Ein dünnes Ueberstreuen des Beetes mit Compost vor oder gleich nach dem Winter wirkt sehr wohltätig. Die Saat geschieht entweder in Reihen oder breitwürfig. Begossen wird nur bei anhaltender Dürre. Dagegen müssen die Pflanzen bis auf 1 1/2 Zoll Weite gelichtet, so wie die Beete von Unkraut rein erhalten werden. Die Rüben bleiben bis Ende des Herbstes im Boden und werden alsdann die für den Winterverbrauch bestimmten herausgenommen, und wie die Gelbrüben, in feuchtem Sand eingeschlagen. Die zur Samenzucht bestimmten Pflanzen bleiben in der Erde. Sie können starken Frost ertragen. Mit dem Frühling endigt der Wohlgeschmack der Rüben, die theils zu Gemüse, theils zu Suppen verwendet werden. Sie haben einen Kastanien- auch Mandelartigen Geschmacks. Vor Mitte September aber ist derselbe noch nicht ausgebildet. (R. B.)

Großherzogliche Eisenbahn.

Verzeichniß der Fahrten für den Sommerdienst vom 1. Mai 1850 anfangend.

(Die Benützung der Güterzüge für Personen-Beförderung zu ermäßigter Tare ist auf die Bahnstrecke zwischen Offenburg und Gfringen beschränkt.)

Abgang von Wiesloch

Aufwärts.		Abwärts.	
Morgens	7 Uhr 12 Minuten	Morgens	6 Uhr 45 Minuten
"	10 Uhr 51 "	"	10 Uhr 6 "
Nachmitt.	2 Uhr 12 "	Nachmitt.	2 Uhr 5 "
"	4 Uhr 38 "	"	4 Uhr 40 "
Abends	7 Uhr 42 "	Abends	8 Uhr.

Abgang von Langenbrücken

Aufwärts.		Abwärts.	
Morgens	7 Uhr 31 Minuten	Morgens	6 Uhr 28 Minuten
"	11 Uhr 8 "	"	9 Uhr 49 "
Nachmitt.	2 Uhr 30 "	Nachmitt.	1 Uhr 47 "
"	4 Uhr 56 "	"	4 Uhr 23 "
Abends	8 Uhr.	Abends	7 Uhr 42 "

Main-Neckar-Eisenbahn.

Fahr-Ordnung für den Sommerdienst 1850 vom 1. Mai anfangend.

Abgang von Heidelberg nach Frankfurt:

Morgens	5 Uhr 13 Minuten (Güterzug).
"	7 " 30 "
"	11 " "
Nachmittags	3 " "
"	6 " "

*) Mit dem 5 Uhr 13 Min. abgehenden Güterzuge werden zugleich Personen in allen Wagenklassen befördert.

Fruchtpreise

in Heidelberg, Bruchsal, Durlach, Pforz. 23. April. 17. April. 20. April. heim 20.

Das Malter:	fl.		fr.		fl.		fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	5	15	7	20			6	40
Korn	3	10	5					
Spez	7	18	7	39	7	48	7	46
Kernen	5	5	4	40				4 40
Gerste	3	24	3	18	3	16	3	20
Hafer								
Welschforn								
Wicken	4	48					5	
Bohnen								
Gemischte Frucht			5					
Erbsen							10	
Linsen							8	20
Sen, per Str.		48			1			
Kornstroh, 100 Geb.	12				10			
Spezstroh, 100 Geb.	8							

(Hierzu eine Beilage)